

Polit Szene

Als die Freiheitlichen noch spekulierten ...

Zumindest produktiv ist es, wenn man sich den Kopf der anderen zerbricht. Ob das Produkt länger als einen blauen Gedanken lang hält, ist eine andere Frage. Die FP-Schrift „Neue Freie Zeitung“ (NFZ) hat sich seinerzeit als Wolfgang Schüssel zum VP-Obmann gewählt worden ist - im April 1995 - den Kopf der damaligen SV/VP-Koalition zerbrochen. Mit der Einleitung „Die große Koalition wird immer brüchiger“ begann sie den Abgesang für die rot-schwarze Regierungszusammenarbeit und stellte eine ganzseitige Spekulation über eine neue Zusammensetzung der Bundesregierung an. Sich selbst und den jetzigen Koalitionspartner VP sahen die blauen Kaffeesudler in der Opposition.

Für das vorhergesagte Ampel-Kabinett hätte die FP **Heinz Fischer** als Bundeskanzler vorgesehen. **Madeleine Petrovic**, damals Spitzenkandidatin der Grünen, wäre Vizekanzlerin und



Als Volker Kier (vorne) noch für FP-Phantasien gut war.

Foto: APA

Sozialministerin gewesen. LIF-Chefin **Heide Schmidt** war demnach für die Leitung des Justizressorts ausersehen.

In einem hatten die blauen Augen Recht: **Elisabeth Pittermann** (SP) führt heute das Gesundheitsressort, aber nicht im Bund, sondern in der Wiener Stadtregierung.

Eine interessante Variante hatte die FP für das Finanzressort parat: die SP-nahe Expertin **Edith Kitzmantel**. Als denkbaren Ressortchef für Wissenschaft und Kunst schlug die NFZ den Grünen **Peter Pilz** vor. Die Grünen wären auch noch mit **Andreas Wabl** (Landwirtschaft) und **Terezija Stoisits**

(Umwelt und Verkehr) vertreten gewesen. Den Liberalen schrieben die FP-Spekulanten das Wirtschaftsministerium zu. **Volker Kier** hätte es leiten sollen. Kier saß schon einmal im Chefbüro dieses Ministeriums, als Kabinettsleiter von Vizekanzler **Norbert Steger**, damals noch als Blauer.

Für die SP wären in dieser Regierung dann noch **Eva Nowotny** (Außenamt), **Peter Kostelka** (Verteidigung), **Irmtraud Karlsson** (Frauen), **Rudolf Scholten** (Unterricht) und **Caspar Einem** (Inneres) als Minister vorgesehen gewesen.

Eine interessante personelle Variante hatte die NFZ noch parat: **Bruno Aigner**, Fischers Pressesprecher, sollte Nationalratspräsident werden.

Und inhaltlich malten die FP-Propheten einige Glanzlichter: Erhöhung des Benzinpreises auf 20 Schilling, Ausländerwahlrecht, Abschaffung der Schulnoten, Drogenfreigabe, Homosexuellen-Ehe. (dan)